

Dorfplatz bereitet weiterhin Sorgen

HÖHEFELD. Der Ortschaftsrat von Höhefeld tagte am Dienstag im Bürgerhaus. Hauptthema war die Bekanntgabe der Haushaltsanforderungen für 2018.

Die Sitzung begann mit einer Gedenkminute für den kürzlich verstorbenen Karlheinz Heid. Ortsvorsteher Matthias Roos sprach vom tragischen Tod eines Mitbürgers, der viel ehrenamtlich mitgearbeitet und sich sehr in der Ortschaft eingesetzt habe. „Die Ortschaft verliert einen ihrer Motoren.“

Der Ortsvorsteher erläuterte zu den Haushaltsanforderungen für 2018. „Es blieb alles stehen, was nicht umgesetzt werden konnte.“ Roos benannte die Anbindung und Verbesserung der DSL-Leitung, kommentierte zum Gemeindeverbindungsweg K 2824/ Kreuzung Kembach nach Höhefeld, die Beschaffenheit werde immer schlechter.

Nötig seien auch die Teerung des Feldweges „Lackenholz“, die Verlegung des Abwasserkanals im Vorgriff zur weiteren Erschließung des Neubaugebietes „Untere Dorfwiesen“ sowie der Ausbau der Friedhofswege durch Pflasterung, so der Ortsvorsteher. Er sprach die Umsetzung der geplanten zwei Parkplätze im Bereich „Wendehammer Neubaugebiet Untere Dorfwiesen“ an und die Überarbeitung der Bushaltestelle am Parking, wobei die Verlängerung der Überdachung des Transformatorhauses als Unterstellmöglichkeit angefordert werde.

Beim Freizeitplatz auf dem Neuberg solle das Dach der Schutzhütte erneuert werden. Höhefeld wolle eine Prüfung der Kostenbeteiligung an der Einrichtung eines Bewegungsparcours für Ältere erreichen und rege das Anlegen eines Boulefeldes an. Notwendig seien auch, so Roos, zwei Spendestationen für Hundekotbeutel bei der Luthereiche und am Basketballfeld, zehn Meldeempfänger für die Atemschutzgeräteträger der örtlichen Feuerwehr, ein Tragkraftspritzenfahrzeug TSW für die Kindertagesstätte eine neue Geschirrspülmaschine und die Reparatur sowie Instandsetzung von Außenspieleräten.

Der Ortsvorsteher sagte, im und am Bürgerhaus, in das man 2008 eingezogen sei, stünden Ausbesserungen an. Ein Ärgernis seien hier die



Am Dorfplatz in Höhefeld drückt die Kastanie das Pflaster hoch. Der Ortschaftsrat macht sich zusammen mit der Bevölkerung Gedanken, wie es hier künftig aussehen soll.

BILD: HANS-PETER WAGNER

Bäume, das Dach verdecke. Hinsichtlich des Dorfplatzes sei in nicht-öffentlicher Sitzung beschlossen worden, anstelle der riesigen Kastanie, die mit den Wurzeln die Pflasterfläche anhebe, einen Christbaum aufzustellen.

Der ganze Grillplatz solle von der Feuerwehr in mehreren Jahren modernisiert werden, Vorgespräche würden geführt, so Roos. Er informierte, dass der kreisweite Glasfaserausbau in Wertheim wohl Ende 2018 zum Tragen komme. Es würden am Hauptring bereits Leerrohre für Glasfaser mit verlegt.

Der Ortsvorsteher verwies auf die neue Beschilderung an sämtlichen Kreuzungen und Einmündungen und sprach der Feuerwehr Dank aus für deren Einsatz rund um den Maibaum. Roos ging auf den städtischen Brief an die Hundebesitzer ein hinsichtlich des Führens von Hunden

an der Leine und auch auf die „Kotbeseitigung“ ein. Ortschaftsrat Wolfgang Pilsner sprach das Fest an der Luthereiche am Wochenende 9./10. September an. Alle könnten Ideen einbringen und sich beteiligen.

Beiträge aus der Bürgerschaft sprachen an, man solle weiße Streifen auf den Verbindungsstraßen anbringen, wo Wege hinsichtlich der Orientierung gefährlich sein könnten. Moniert wurde, dass es im Umfeld des Friedhofs zu viel Müll gebe.

Der Ortsvorsteher erläuterte auf Anfrage, das Grünbudget könne auch für den Bereich des Friedhofs genutzt werden. Ortschaftsrat Erich Schlessmann meinte zum Thema Friedhof, „die Birken gehören weg“.

Ortsvorsteher Matthias Roos informierte, die Baustelle vom Friedhof bis zur ehemaligen Volksbank werde bis spätestens Ende Juli teilgeert.